

KURZ NOTIERT

■ **Blutspendetermin:** Das Deutsche Rote Kreuz führt am Dienstag, 11. Mai, im Seniorenzentrum Robert-Nussbaum-Haus an der Brüderstraße 16 eine Blutspendeaktion durch. Gespendet werden kann von 15.30 bis 20 Uhr. (mt/cpt)

■ **Ausschuss des Abfallentsorgungsbetriebes:** Im Sitzungsraum der AML Immobilien GmbH an der Portstraße 9 tagt am Montag, 10. Mai, 16 Uhr, der Betriebsausschuss des Abfallentsorgungsbetriebes des Kreises. Unter anderem werden der Jahresbericht 2009 und die Konzeption für das Jahr 2010 vorgestellt. (mt/um)

■ **Seniorenklub Päpingshausen/Cammer:** Das nächste Treffen des Seniorenklubs Päpingshausen/Cammer ist am Dienstag, 11. Mai, 14.30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Cammer. Die Leiterin der Grundschule Frille, Margrit Gräfen, wird mit einigen Grundschulern zur Unterhaltung beitragen. (mt/cpt)

-Anzeige-

**500 NEUE FH-STUDIENPLÄTZE
IN MINDEN
WEITER SO!
ZWEITSTIMME: FDP**

Bibelwoche im Martin-Luther-Haus

Minden (mt/cpt). Die Bibelwoche „Kampf und Segen – von Jakob und seiner Geschichte mit Gott lernen“ von Montag, 10. Mai, bis Mittwoch, 12. Mai, findet jeden Abend um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus an der Vorlaenderstraße 17 statt. Der Gottesdienst am Sonntag, 9. Mai, und an Christi Himmelfahrt, 13. Mai, jeweils 10.30 Uhr, eröffnen beziehungsweise beschließen die Bibelwoche.



Kai Abrusatz, Thomas Seidenberg, Ingrid Pieper-Von Heiden, Gudrun Kopp, Dirk Niebel und Malte Rötz (v.li.). MT-Fotos: Rogge

Minister versteht sich als Türöffner

Dirk Niebel spricht statt Außenminister Guido Westerwelles auf FDP-Wahlkundgebung

Von Jan Henning Rogge

Minden (jhr). Bildung war das zentrale Thema der FDP-Wahlkampfveranstaltung gestern Abend in der Mindener Stadthalle. Doch statt des angekündigten Bundesaußenministers Guido Westerwelle mussten die Besucher mit Dirk Niebel, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, vorlieb nehmen.

Westerwelle habe an einem kurzfristig anberaumten Treffen der Fraktionsvorsitzenden zu den Milliardenhilfen für Griechenland in Berlin teilnehmen müssen, entschuldigte Niebel den Bundesvorsitzenden der FDP.

Für die Mindener Polizei hatte die Abwesenheit des Außenministers sein Gutes: Eini-ge Beamte konnten früher in den Feierabend gehen, wie Polizeikräfte vor Ort bestätigten.

Niebels Sicherheitsrisiko wird geringer eingestuft, als das Westerwelles. Weniger Polizei war vor Ort nötig.

Die Hilfen für Griechenland zogen sich als Thema durch die Reden von Gudrun Kopp, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Vorsitzende des FDP-Bezirksverbandes Ostwestfalen-Lippe, Kai Abrusatz, Landtagskandidat der FDP im Wahlkreis Minden-Lübbecke und Niebel. „Es geht darum, unsere eigene Währung zu retten“, erklärte der Minister.

Bildung stellten die Redner als wichtigstes Thema in NRW immer wieder in den Vordergrund. „Das dreigliedrige Schulsystem ist ein Zeichen von Vielfalt“, sagte Niebel. Gemeinsame Schulen, wie sie die SPD anstrebe, seien nicht geeignet, um den unterschiedlichen Entwicklungen von Kindern gerecht zu werden.



Dirk Niebel vertritt Außenminister Guido Westerwelle gestern in der Stadthalle.

„Schule gemeinsam bis zur zehnten Klasse ist eine Kampfansage an jede gut arbeitende Hauptschule, Realschule und Gymnasium – und an die FDP“, bekräftigte Abrusatz. Niebel, selbst Vater von drei Kindern, sprach sich auch dafür aus, den Lernstoff des um ein Jahr verkürzten Abiturs entsprechend zu verringern.

Auch zur Steuersenkungspolitik der FDP äußerte sich der Minister: „Wir brauchen faire und gerechte Steuern.“ Um die Wirtschaft anzukurbeln, müssten die Bürger entlastet werden.

Sein eigenes Ministerium stelle er ebenfalls in den Dienst des Wirtschaftswachstums. Die Betonung legte er auf „wirtschaftliche Zusammenarbeit“. Gäste bei Dienstreisen sind weiterhin erwünscht. „Ich werde auch weitere Wirtschaftsdelegationen mitnehmen und als Türöffner für mittelständische Unternehmen fungieren“, sagte Niebel. Entwicklungspolitik dürfe auch dem eigenen Land dienen.

Für etwas Unruhe sorgten einige Protestler, die sich unter die Zuschauer gemischt hatten. Während der Rede Kopps schwenkten sie kleine Transparente mit der Aufschrift „Kopfpfuschale stoppen“. Sie wurden von Sicherheitskräften aus dem Saal geleitet.

Gemeinsam mit dem Rad zur Arbeit

Minden (mt/ani). „Mit dem Rad zur Arbeit“ heißt die Aktion, zu der die AOK und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) aufrufen. Vom 1. Juni bis zum 31. August müssen die Teilnehmer an mindestens 20 Tagen den Weg zu Betrieb oder Bahnhof mit dem Rad zurückgelegt haben. Mehr Informationen unter Telefon (0 52 21) 59 42 03 oder: www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

ZUR PERSON

■ **Französisch-Diplom:** Tabea Behrmann, Anna Maria Brendel, Clara Egbringhoff, Fabienne Lienau, Leonie Müller, Nele Neidiger, Sarah Riebold, Sarah M. Rösener, Jana Schwick, Cosima Stricker und Felix Witte vom Herder-Gymnasiums haben die anspruchsvollen „Diplôme d'Étude en langue française“ 2010 bestanden. Schulleiter Christoph Gralla überreichte die Zertifikate. Die Schüler haben sich ein Schuljahr lang in einer Arbeitsgemeinschaft und im Französischunterricht am Herder-Gymnasium auf die Prüfungen vorbereitet, die vom Institut Français durchgeführt wurden (mt/cpt)

SO STIMMT'S

■ Im gestrigen Bericht über den Besuch von SPD-Parteichef Sigmar Gabriel ist der Name der Bildungseinrichtung, die der Bundesvorsitzende besuchte, irrtümlich falsch geschrieben worden. Die richtige Schreibweise des Vereins lautet **Fachwerk**. Seit Kurzem ist in Minden auch ein weiterer Verein mit der Bezeichnung „Fachwerk“ tätig. Diese Einrichtung wurde von Sigmar Gabriel nicht besucht. (hja)



Dr. Harriet Heier, 1. Vorsitzende der Alzheimer-Gesellschaft Minden-Lübbecke (von links), freute sich über die von Stefan Redeker überbrachte Spende der F. & G.-Robering-Stiftung – ebenso wie die Vorstandsmitglieder Susanne Windhorst, Hartmut Schilling, Klaus Heinbokel, Dr. Karola Lohmann, Christina Gerhardt und Hans Kühme. MT-Foto: Thilo Kötters

Neue Sportgruppen dank Spende

Alzheimergesellschaft erhält 10 000 Euro von F. & G. Robering-Stiftung

Minden (mt/tik). Neue Gesprächsgruppen und Sportgruppen gibt es bald beim Verein Leben mit Demenz e. V. – Alzheimergesellschaft Minden-Lübbecke. Zu verdanken haben die Mitglieder das der F. & G. Robering-Stiftung – sie spendete 10 000 Euro für die Arbeit des Vereins.

Aus den Händen von Stefan Redeker, dem Vorstand der Stiftung, nahmen Dr. Harriet Heier und Hartmut Schilling aus dem Vorstand von Leben mit Demenz den Scheck entgegen. „Ziel der Spende ist, die Arbeit des Vereins zu würdigen“, erklärt Stefan Redeker. Die großzügige Spende ermöglicht es dem Verein, seine

Angebote im Bereich Frühdemenz auszubauen und weiterzuentwickeln. Dazu zählt der kreisweite Aufbau von Gesprächsgruppen für Demenzerkrankte im Frühstadium, wie auch das jüngste Projekt „Sport und Talk“. In diesem Projekt geht es darum, für die Teilnehmer an den bestehenden Gesprächsgruppen in Bad Oeynhausen und Minden kurzfristig ein Regel-sportangebot zu schaffen.

„Unsere Sport-und-Talk-Termine bestehen jeweils aus anderthalb Stunden Sport sowie anderthalb Stunden Austausch und Klönen“, erläutert Schilling. „Da Menschen mit Demenz im Frühstadium in der Regel körperlich sehr fit sind und einen ausgeprägten Bewegungsdrang haben,

kommt dieses neue Angebot ausgesprochen gut an und trägt wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen bei“, fügt Harriet Heier hinzu. „Gemeinsam mit den Sportvereinen in der Region betreten wir jetzt Neuland und sammeln wichtige erste Erfahrungen“, freut sich Schilling. „Es gibt nämlich bundesweit noch keine Regelsportangebote für Demenzerkrankte.“

Die F. & G. Robering Stiftung hat ihren Sitz in Bad Oeynhausen und wurde 2002 gegründet von Gertrud Robering, der Seniorchefin der Firma Fritz Robering KG aus Vlotho-Uffeln. Die Stiftung ist aktiv in den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford. Ihre Förderschwerpunkte: die Jugend- und Altenhilfe.

Informationen über FH-Campus

Studieren mit und ohne Partner aus der Wirtschaft möglich

Minden (mt/cko). 40 Vertreter aus Unternehmen und Institutionen haben sich auf Einladung des Kreises und der Fachhochschule Bielefeld (FH) im Kreishaus getroffen, um sich über die Weiterentwicklung des Campus Minden an der Artilleriestraße zu informieren.

Der Gründungsdekan des im Aufbau befindlichen Fachbereichs Technik, Prof. Dr. Friedrich Biegler-König, stellte die geplanten Baumaßnahmen vor. Die FH möchte auf dem Mindener Gelände eine echte Campus-Atmosphäre schaffen, wie man sie von traditionellen Universitäten kennt.

Dafür müssen die anvisier-

enden 500 neuen Studienplätze auch besetzt werden. Die FH verfolgt zurzeit vor allem das Prinzip des praxisintegrierten Studiums – wie auch schon bei den 2009 gestarteten angehenden Wirtschaftsingenieuren. Neben einem neuen Jahrgang Wirtschaftsingenieurwesen kommt ab Sommer Elektrotechnik dazu, Maschinenbau ist für das Wintersemester 2011 geplant.

Hartmut Heinen, Dezernent für Wirtschaft und Finanzen und Geschäftsführer des Ausbildungsvereins ZAM e.V., bot an, für mehrere interessierte Unternehmen auch ein Verbundstudium zu ermöglichen. Das bedeutet, dass die Studie-

renden die Praxisphasen in verschiedenen Unternehmen absolvieren, wobei dieser Durchlauf vom ZAM e.V. organisiert wird.

Der Ausbau der FH am Standort Minden sei eine einmalige Chance für die Region, hieß es möglichst viele der zahlreichen interessierten Studierenden sollten eine Studienmöglichkeit bekommen, auch wenn die praxisintegrierten Studiengänge nicht zu besetzen sind.

In diesem Sinne plädierte Landrat Dr. Ralf Niermann dafür zu prüfen, ob diese möglicherweise auch in herkömmliche Präsenzstudiengänge umgewandelt werden können.

Schüler informieren Gleichaltrige

Polizei Minden-Lübbecke beim 15. Präventionstag in Berlin dabei

Minden (mt/um). Der 15. Deutsche Präventionstag findet am 10. und 11. Mai in Berlin statt. Die Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke ist erstmalig mit einem eigenen Stand bei diesem bundesweiten Kongress vertreten und präsentiert dort ihre „Cyber Cops“.

Das Präventionsprojekt wurde im Herbst 2008 durch das Kommissariat Vorbeugung ins Leben gerufen und soll Schüler davor bewahren,

im Internet Täter oder Opfer zu werden.

Dazu wurden bislang 60 Oberstufenschüler vom Immanuel-Kant-Gymnasium und der Gesamtschule in Bad Oeynhausen, dem Wittekindgymnasium in Lübbecke sowie dem Besselgymnasium in Minden zu Medienberatern durch die Polizei sowie der Drogenberatungsstelle und dem Kinderschutzbund ausgebildet.

Die Schüler im Alter von 16

bis 18 Jahren sind jetzt Ansprechpartner für ihre Mitschüler, stehen aber auch dem Lehrpersonal sowie den Eltern in diesen Fragen zur Seite.

Zwei Tage lang werden sich in der Bundeshauptstadt Experten und Experten zu verschiedenen Aspekten der Kriminalprävention unter dem Motto Bildung - Prävention - Zukunft austauschen. Die Messe ist aber auch für die Öffentlichkeit zugänglich.